

INFO

MUNGO JERRY

2 Seiten



ARTIST MANAGEMENT. SHOWPRODUCTIONS

Postfach 202364 20216 Hamburg
Tel.: 040 - 480 08 08
Fax.: 040 - 48 44 43
Internet: www.michow-concerts.com



Der Name (entliehen aus einem Katzengedicht von T.S. Eliot von der Katze Mungojerrie) ist der Begriff für den Sommerhit an sich geworden. Mr. „Mungo Jerry“ Ray Dorset, als Komponist und Frontman die treibende Kraft und vormals Musiker bei Jackie Edwards und Jimmy Cliff, wurde mit seiner originalen Mungo Jerry-Formation die spektakuläre Entdeckung des legendären Hollywood Rockfestivals 1970. Mungo Jerry ließen dort durch ihren mitreißenden Auftritt in der anschließenden Zuschauer-Wahl renommierte Bands wie Black Sabbath, Traffic, The Greatful Dead, Roger Chapman`s Family; Ginger Baker`s Airforce und andere weit hinter sich. Die Mungo Jerry Debut-Scheibe „In The Summertime/Mighty Man/Mungo`s Blues (die erste herausgegebene Maxi-Single der Welt überhaupt) erzielte daraufhin vorher nie gekannte

Verkaufserfolge in kürzester Zeit. Die Sommer-Hymne wurde weltweit die Nr. 1 hat sich bis heute mehr als 30 Millionen mal verkauft. Mungo Jerry bekam den Award als beste Band und wurde in die Top Ten der besten Live-Künstler gewählt (Melody Maker 1971), neben den Rolling Stones, The Who und Led Zeppelin. Zusammen mit Jimi Hendrix trat Mungo Jerry auch auf dessen letztem Konzert auf der Insel Fehmarn auf.

Der gigantische Erfolg von „In The Summertime“ deckt im Rückblick zu, dass Mungo Jerry danach zahlreiche erfolgreiche Longplayer veröffentlichte und weitere große Hits in Folge produzierte. Zu nennen sind besonders der Rock-Song „Baby Jump“ (eine weitere Nr. 1) der Evergreen „Lady Rose“ und der in einigen Ländern gebannte Protest-Song You don` t have to be in the army to fight in the war“. Ray Dorset wurde für besondere Leistungen die höchste Auszeichnung für Komponisten verliehen, der Ivor Novello Award.

Seit 1972 stellt Ray Dorset seine Mungo Jerry-Band gezielt für seine wechselnden Musikprojekte zusammen. Der weitere Erfolg und der Wandel von einer originellen Jug- und Bluesband zur vielseitigen elektrischen Rockband gab ihm recht. Dem bluesigen Hit „Open up“ folgten die Chart-Stürmer Alright Alright Alright“ (1973), „Wild Love“ (1973), Long legged Woman dressed in black“ (1974, „Hello Nadine“(1974), und It`s a Secret“ (1976).

1978 war Mungo Jerry der erste westliche Act, dessen Konzert im ganzen Ostblock live im TV übertragen wurde. Dieser Gig auf dem Golden Orpheus Festival erschloss einen neuen Markt. Im Westen wurde es ruhiger um Mungo Jerry, da das Disco-Fever weltweit ausgebrochen war. Ray Dorset machte aber daraus das Beste: Er komponierte

den Disco-Titel „Feels like I'm in love“ für Elvis Presley. Da der frühe Tod der Pop-Ikone aber diese Version verhinderte, nahm er den Song 1980 mit der britischen Sängerin Kelly Marie auf und machte ihn zu einem der erfolgreichsten weltweiten Discohits neben „Saturday Night Fever“. Als einer der wenigen Künstler, die mehrere Nr. 1-Hits geschrieben haben, erhielt Ray Dorset dafür seinen zweiten Novello-Award. Dadurch kam er auf den Geschmack, in seinem eigenen Tonstudio auch für andere Künstler zu produzieren.



In den achtziger Jahren tourte er dazu weiterhin konsequent weltweit mit seiner Band und begann, Titel für Film- und Fernsehproduktionen zu komponieren. Dies brachte auch Mungo Jerry zurück auf die Erfolgsspur, zum Beispiel mit dem Song „Prospects“ (aus der gleichnamigen TV-Serie). Neben weiteren erfolgreichen Titeln wie „Sunshine Reggae“ (britische Version von Mungo Jerry & Horizon), „There goes my heart again“, „Play for you my drum“ und der neuen Version von „In The Summertime“ von 1987. Auf dem afrikanischen Kontinent wurden der Song „On a Night like this“ und Mungo Jerrys Version von Bob Dylans „Knocking on heaven's door“ (lange vor der Coverversion von Guns & Roses) die Nummer 1. Wichtiges Musik-Projekt von Ray Dorset war die Blues-Supergroup „Katmandu“. Zusammen mit dem legendären Gitarristen Peter Green (ex Fleetwood Mac) und Vincent Crane (ex Atomic Rooster) spielte

er 1984 die LP „A Case for the Blues“ ein, die von der Kritik hoch gelobt wurde. In den 90ziger Jahren veröffentlichte Mungo Jerry die CD's „Snakebite“ und „Old Jeans new Shoes“ und machte mit den Singles „Red Leather and Chrome“ und „All I wanna do“ wieder auf sich aufmerksam.

„Baby Jump“ wurde Filmmusik für den oscarbekrönten britischen Kinofilm „The Crying Game“. Ein grosses Comeback feierte Ray Dorset 1995 durch seine Musikproduktion für „Mr. Boombastic“ Shaggy, der den Titel „In The Summertime“ in neuer Version weltweit an die Spitze der Charts führte. 1996 wurde eine weitere neue „Summertime“-Version Titelmelodie des neuen Flipper-Feature-Films. Mungo Jerrys letzter Hit „Toon Army“ chartete 1999 in Grossbritannien und wurde gleichzeitig die Hymne vom britischen Erstligisten „Newcastle United“. Im July 2000 wurde Ray Dorset in London der „Sony Award“ für den erfolgreichsten Sommerhit des vergangenen Jahrhunderts verliehen. Bei seiner deutschen Plattenfirma „Easyplay Records“ erschien ebenfalls im July 2000 die neue Maxi-CD „It's Time“ mit dem neuen hitverdächtigen Titel Partyland“. Im Oktober 2000 erschien, ebenfalls bei „Easyplay Records“, die von Ray Dorset gespielte und komponierte deutsch- und englischsprachige Hymne „Die Könige auf dem Eis“ – „They are the kings of the ice“ für den Eishockeyverein „Ostwestfalenteufel“. Ray Dorset ist einer der talentiertesten und vielseitigsten Komponisten für Film; TV- und Multimediaproduktionen der gegenwärtigen Pop-Szene. Auf der Bühne mit seiner aktuellen Band spürt er weiterhin vor Vitalität und Energie. Wie schon damals auf dem Hollywood-Rockfestival vor dreissig Jahren weiss er genau, wie er das Publikum in seine Performance mit einbeziehen kann und es für sich gewinnt.

Im July 2001 erschien die erste „Multi-Single der Welt, einer absolut neuen Präsentations-CD mit viel Musik und mit vielen Überraschungen. Ende des Jahres 2001 erschien dann das lange erwartete neue LP-Album von MUNGO JERRY mit dem Titel „CANDY Dreams“